

Verlag: Dr. G. G. G. Halle, Br. Straußengasse 17, 17. Jahrgang, Nr. 27431
Zel.-Nr. 206
Zel.-Verlag: Geschäftsstellen: Riehlstraße 16, Wallensteinstraße 16, Marktstraße 10
In Halle höheres Gewalt (Streit) behält sein Vorrecht auf Befreiung oder Rückvergütung.
66. Jahrgang Halle (Saale) Mittwoch, 2. September 1931 Nummer 206

„Ohne Reparationsregelung keine Weltgesundungs“ Amerika erwartet „Anregungen“ von Europa.

Aus New York wird gemeldet: Der Eceptenbericht der National Citybank, der soeben veröffentlicht wurde, erregt hier großes Aufsehen, weil Amerikas führende Bank in diesem Bericht offen erklärt, daß die Wiederbelebung des Geschäftes ohne Klärung der Reparationsfrage unmöglich sei.

Die durch das Zahlungsmoratorium gemäße Klärung müßte um einen Zeitraum verlängert werden, der groß genug sei, um die Neuordnung des Schuldproblems zu ermöglichen, oder um der Wirtschaft Gelegenheit zu geben, eine Besserung der Lage zu erzielen. Die Leistung der Zahlungen würde dann den Schuldnerländern nicht so schwer fallen. Es wäre ein Fehler, wenn der Hooverplan sich tatsächlich schon innerhalb Jahresfrist auswirken würde. Die National Citybank betrachtet auch die Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen als eine Frage von größter Wichtigkeit.

Hoover und die Schuldenfrage.

Ergründend wird gemeldet: Der Bericht der National Citybank über die internationale Schuldenfrage hat in Washington großes Aufsehen erregt und allgemein eine freundliche Aufnahme gefunden. Es wird erwartet, daß es zur Klärung der Schuldenfrage eine Anregung von europäischer Seite bedürft.

Präsident Hoover hat, wie die „New Yorker Times“ mittelt, keineswegs die Absicht, den Alliierten einen Nachlaß ihrer Schulden an Amerika zu gewähren, solange Deutschland nicht eine entsprechende Ermäßigung erhält.

Es steht jedoch fest, daß Hoover selbst in diesem Falle keineswegs großzügig sein wird, weil die unangenehme Lage des amerikanischen Staatshaushaltes bei einer Fortdauer der gegenwärtigen Krise über kurz oder lang eine scharfe Steuererhöhung erforderlich macht. In der Zwischenzeit wird den europäischen Nationen nahegelegt, die politischen Beziehungen untereinander zu verbessern und dann unter der Leitung Hoover über die Schulden zu erzielen. Erst nach einer solchen Einigung sollte Washington wieder angerufen werden.

Der französische Finanzminister Flanbin

hat sich wegen dringender Geschäfte entschlossen, seine Abreise nach Genf bis heute abend zu verschieben. Er empfing am Dienstag den amerikanischen Botschafter in Paris, mit dem er eine eingehende Aussprache hatte. Wie der „Welt“ berichten wissen will, hat man sich in sehr eingehender Weise mit dem internationalen Schuldenproblem unter besonderer Berücksichtigung der Finanzkrise in Deutschland befaßt. Anschließend hatte Flanbin eine längere Aussprache mit dem französischen Direktor der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich.

Die „Neue Völkische Zeitung“ meldet aus Paris: In neuen Staatsentwürfen sind die Reparationszahlungen Deutschlands vom 1. Juli 1932 ab wieder in voller Höhe eingestellt. Maginot hat dem „Figaro“-Sekretär diese Erklärung gemacht und hinzugefügt, um die Wiederabnahme der Zahlungen im nächsten Jahre konnte Deutschland nicht herum.

Das „Neue Wiener Extrablatt“ schreibt: Der Zollanstoß ist vorläufig tot. Österreich braucht hunderte Millionen von Auslandsgeldern, die der Zollanstoß nie bringen kann. In Genf atmet man auf, daß man über die Schwierigkeiten dieser Frage hinwegkommt.

Aus Rom wird gemeldet: Große Unzufriedenheit und Erregung herrscht im Reichertum über die abendliche Erklärung einer Entscheidung der Genfer Konferenz über Romel.

Frankreichs napoleonisches Ziel.

Frankreich-italienische Verständigung? Erweiterung der Kriegsentente. „Sein oder Nichts sein“, das ist hier die Frage.

Aus Genf wird gemeldet: Wie von unternordischer ausländischer Seite mitgeteilt wird, hat die französische Regierung soeben der italienischen Regierung einen neuen Vorschlag zur Beilegung der Grenzfrage zwischen Italien und Frankreich in der Ober- und Unter-Italien-Verhandlung übermittelt. Die französische Denkweise soll bereits in Rom übergeben worden sein. Es ist vorzusehen, daß die Verhandlungen zur Beilegung der Streitpunkte zwischen Frankreich und Italien in Rom auf diplomatischem Wege und während der Genfer Völkerbundtagung zwischen dem französischen Außenminister und dem italienischen Außenminister abgeschlossen werden.

Das Entzwei Frankreich wird immer klarer: es will die ganze einseitige Kriegsentente von Rußland bis Amerika wieder zusammenbringen, erweitert um Polen und sämtliche Staaten der einstigen Donaumonarchie und mit ihrer Hilfe den Kampf gegen Deutschland fortsetzen bis zur völligen endgültigen Unterwerfung und föderativen Aufteilung des Reichs nach dem Willen Napoleons I. für Süd- und Ostdeutschland und nach der Wünschenswerten Weise für den Osten. Damit würde Frankreich sein altes Ziel erreichen.

reich, das Werk der Freundschaftsrichter vom Großen Kurfürsten bis zu Friedrich dem Ersten und das darauf abbauende Werk Bismarcks zu vernichten und Deutschland in die Machtlosigkeit des späten Mittelalters zurückwerfen.

Daß Frankreich diese Pläne auch heute noch verfolgt, können sich viele Deutschen noch immer nicht vorstellen, weil sie weder die Geschichte noch den Charakter der Franzosen berücksichtigen und sich des vollen Grades des Stolzgeistes des französischen Volkes nicht klar sein, das nicht eher erfüllt und beruhigt ist — und — bis Deutschland nicht völlig zertrümmert und machtlos gemacht worden ist. Ehe das nicht erreicht ist, wird Frankreich immer die deutsche Gefahr fürchten und zwar mehr denn je fürchten, weil die Kriege von 1870/71 und 1914/18 das häßliche und überblühende Wachsen der deutschen Heberlegenheit über Frankreich den Franzosen in erschreckender Weise bewiesen hat.

Um den letzten, entscheidenden Schritt zu setzen, muß Frankreich immer unter Vorkommen und Staat nicht herum, auch wenn das Friedensverlangen des deutschen Volkes sich heute noch so sehr gegen die schändlichste Notwendigkeit zu wehren sucht. Das wird durch neue Politik Frankreichs immer deutlicher.

Der Landtagszusammentritt abgelehnt.

Der Reichsternat des Preussischen Landtages entschied am Dienstagmorgen die Frage, ob der Landtag, der sich demnächst bis zum 12. Oktober versammelt, auf Grund des deutschnationalen Antrages zur Beratung der Vorläge des preussischen Finanzministers hinsichtlich der Reichsreform und des von den Kommunisten eingebrachten Mißtrauensantrages gegen das preussische Staatsministerium früher zusammentreten soll.

Mit den Stimmen der Regierungsparteien erklärte sich der Reichsternat entgegen der Auffassung der Opposition zunächst für ein Aufschub, diese Frage zu entscheiden. Der Antrag auf eine frühere Einberufung des Landtages wurde jedoch mit den Stimmen der Regierungsparteien abgelehnt.

Hinsichtlich des deutschnationalen Antrages auf sofortige Einberufung wurde der Auffassung Ausdruck gegeben, daß die Bestimmungen des Art. 17 der preussischen Verfassung sich lediglich auf den Fall beziehen, daß der Landtag geschlossen worden ist, während im vorliegenden Falle nur eine Veranlassung erfolgt ist, die der Landtag mit Mehrheit beschließen hat.

Bezüglich des kommunistischen Mißtrauensantrages wurde von den Regierungsparteien der Standpunkt vertreten, es stelle allerdings zu, daß über einen solchen Antrag innerhalb von 14 Tagen nach seiner Einbringung abgestimmt werden müsse. Als „eingebracht“ könne ein Antrag jedoch erst gelten, wenn ihn der Präsident dem verfassungskonformem Landtag vorgelegt habe; der Landtag solle die Klage erst vom Tage des Wiederzusammentritts, also vom 12. Oktober an. Von den Regierungsparteien wurde erklärt, daß bei einer anderen Auslegung eine Verletzung der Verfassung vorliege und der Landtag jede Woche zum Zusammentritt zu zwingen; das könne nicht Sinn der Verfassung sein.

Die Deutschnationalen rufen den Staatsgerichtshof an.

Die deutschnationalen Landtagsfraktion wird nunmehr den Staatsgerichtshof anrufen. Damit wieder über die Verpflichtung des Landtagspräsidenten auf Einberufung des Landtages entscheidet, wenn ein Mißtrauensantrag vorliegt oder wenn die Zusammenberufung des Landtages von einem Fünftel der Mitglieder gefordert wird. Im Falle eines Mißtrauensantrages war in der Sitzung des Reichsternates von dem Abgeordneten Steinbock (dtsch.) folgender Antrag gestellt worden:

„Nach der Verfassung hat der Präsident des Landtages die Pflicht, den Landtag einzuberufen, sobald verfassungsmäßige Anträge vorliegen. Der Reichsternat muß es deshalb dem Herrn Präsidenten überlassen, selbst zu entscheiden, wie er sich zu den form- und verfassungsmäßigen Anträgen der Deutschnationalen, Nationalsozialisten und der Volkspartei einrichtet und der Kommuniten andererseits stellen wird. Er trägt dafür auch vor dem Staatsgerichtshof die Verantwortung.“

Die Regierungsparteien lehnten die in diesem Antrag zum Ausdruck gebrachte Auslegung der Verfassung ab. Nach Ansicht der Oppositionsparteien widerspricht die Auffassung der Regierungsparteien, daß der Präsident an die Zustimmung des Reichsternates gebunden ist, dem Herrn Reichstag der Verfassung. Hinsichtlich des Mißtrauensantrages wird im Gegensatz zu der Auffassung der Regierungsparteien der Standpunkt vertreten, daß ein Antrag als „eingebracht“ anzusehen ist, sobald er von dem amtierenden Präsidenten unbeanstandet entgegengenommen ist.

Friede zwischen Mussolini und dem Vatikan?

Die „Münchener Zeitung“ bringt aus Rom eine Meldung, wonach Mussolini der Polizei Anordnungen gegeben habe, die sämtlichen katholischen Vereinigungen in seinem Lande zu öffnen. Bereits am Montag feierte die Kirche in den Kirchen die Einweihung und die Schließung der Betretern der Vereinigungen übergeben worden.

Der Text des Abkommens zwischen dem Vatikan und dem Kurial ist bereits fertig.

Der Text des Abkommens zwischen dem Vatikan und dem Kurial ist bereits fertiggestellt und der Kurial übergeben worden. Der Vatikan demnach bisher stillschweigend über den Text der Verhandlungen. Die „United Press“ meldet hierzu, daß beide Teile mit der Formel unterschrieben seien, die für die Beilegung des Streites über die Jugendversicherung gefunden worden sei. Danach sollen besondere kirchliche Inspektoren getrennt anzufragen, die die Verbindung in den katholischen Schulen übernehmen sollen.

Bunterlei.

Der Katholikentag.

Die katholische Kirche hat dieser Tage wieder einmal ihre erstarrte Negativität spielen lassen; zu dem 70. Katholikentag in Nürnberg gelang es ihr, ungezählte Tausende von Gläubigen zusammenzubringen, und zum Präsidenten des Tages ließ sie den Arbeiterführer Joos wählen. Aber die Tagung war durchaus nicht nur Negativität, sondern zugleich ein Beweis, wieviel sie Gläubigkeit und sittliches Wollen und wieviel echte Vaterlandsliebe in den katholischen Kreisen Deutschlands herrscht. Aus allen den zahlreichen Anträgen vom Erzbischof von Bamberg an bis zu den vertriebenen Vaterländern sang der selbe Hallelujah zum Kampf gegen die Sittenlosigkeit unserer Zeit, besonders gegen die Gefahr des Ehe- und Familien- und zum Kampf gegen den Bolschewismus als die tödliche Gefahr für den geistlichen und materiellen Bestand unserer germanischen Kultur.

Auch als Protestant kann man diesen Änderungen katholischen Denkens und Glaubens die tiefe Achtung nicht verweigern. Aber freilich wird man als Protestant niemals über den Widerstand hinwegkommen, daß diese gleichen katholischen Kreise ihre hohen Ideale zu vereinigen müssen mit der Politik des Zentrums, die seit Jahren ausnahmslos mit dem Sozialismus zusammenarbeitet, der in schärfster Gegenüberstellung zu allen katholischen Idealen steht.

Der sozialistische Gewerkschaftstag.

Gleichzeitig mit dieser Tagung fand auch eine Tagung der Verbündeten des Zentrums, der sozialistischen Gewerkschaften, in Frankfurt am Main statt. Dort hielt der Reichsarbeitsminister Siegelwald, der selbst Katholik und Zentrumsmitglied ist, die fälschlich mitgeteilte große Rede über den kommenden Winter. Er sprach vom Verzicht, von einem eigenen katholischen und christlichen gewerkschaftlichen Denken und seinem Verantwortungsbewußt als Staatsminister eine Brücke zu den Anschauungen der sozialistischen Gewerkschaften zu schlagen, was voreingebildet.

Schon in seiner Eröffnungsrede gab der Vorkämpfer des sozialistischen Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, Veitart, eine Erklärung ab, die dem Reichsarbeitsminister und allen Sozialisten völlig unverständlich sein muß: „Da die Gewerkschaften bisher keinen Einfluß auf die Wirtschaftsführung gehabt haben, können sie selbstverständlich keine Verantwortung für den heutigen Zustand der Sozialisten übernehmen, da die ganze bisherige Wirtschaftsführung der Nachkriegszeit unter dem entscheidenden Einfluß der sozialistischen Gewerkschaften geschehen hat, und daß diese Gewerkschaften daher für den heutigen Zustand die volle Verantwortung tragen.“

Auf die Rede des Reichsarbeitsministers erklärte Veitart u. a.: „Die Gewerkschaften haben es verstanden, ihre Forderungen immer so zu bemessen, daß sie auch durchführbar sind, ohne andere Volksgenossen zu schädigen (?). Deshalb kann der Konflikt es nicht allein lassen, daß die Regierung nicht erfüllen kann, was die Gewerkschaften verlangen.“ Und in seinem Schlußwort erklärte Veitart: „Die Gewerkschaften verlangen, daß keine Steuererhöhung den Arbeitnehmern zugewendet wird, die sich ihr Recht noch jetzt nach Kriegsende erwerben und dem Fortschritt der Zeit widerstreben, was dies bei der Landwirtschaft der Fall ist, sondern daß die Steuererheber denen zugewendet werden, die trotz der Vermehrung keine Arbeit und kein Brot erhalten können.“

Von solchem sozialistisch-gewerkschaftlichen Denken führt keine Brücke mehr zum Denken aller Nichtsozialisten, auch nicht zu denen, die Brünings „Deflationsoptimismus“ der Lohn- und Gehaltssteigerung als völlig verfehlt ablehnen. Und das ist die Gefahr, daß Veitart einfach in einer anderen Welt lebt. Er ist nicht in seinem Schlußwort den „Zusammenbruch der Wirtschaft“ ausgehen, und trotzdem kümmert er sich mit keinem Wort und Gedanken darum, woher denn eigentlich bei

Zeppelin gelandet!

Gronau in Osttag.

Am 21.06 Uhr M.E.Z. wurde das Luftschiff „Graf Zeppelin“ in Pernambuco gelandet. Am 21.20 Uhr erfolgte die Landung unter dem Jubel einer großen Menschenmenge.

Die ganze Bevölkerung war auf den Beinen, als das Luftschiff am Horizont erschien. Es überlagerte in majestätischer Höhe zweimal die Stadt, um dann auf dem Flugfeld sich zu landen. Die Brasilianer geben ihrer Bewunderung über die glatte und schmerzlose Abwicklung des Fluges Ausdruck.

Nach den letzten Aufnahmen ist das Rad des „Graf Zeppelin“ in den schweren Regenflüssen leicht beschädigt.

Der deutsche Botschafter von Gronau ist mit seinen drei Begleitern um 0.20 Uhr M.E.Z. auf dem Flughafen in Rio de Janeiro gelandet.

Nordisch-Deutsche Schriftsteller-Vereinigung in Lübeck.

Die von der Nordischen Gesellschaft in Lübeck und dem West-Norddeutschen Schriftstellervereinigung wurde am Montag mit einem Begrüßungsabend im Schabbel-Haus eröffnet. Begrüßungstelegramme sandten u. a. Prinz Wilhelm von Preußen, Graf von Helldorf und Frau von Helldorf. Am Dienstagvormittag sprachen im Bürgerstadtsaal des Rathhauses deutsche und nordische Schriftsteller über die Themen „Nordische Dichtung und nordische Erzählung“ und „Dichtung und Gegenwart“.

35 Verletzte bei einem Autobus-Unglück.

In der Nähe von Wien (Stafien) stürzte ein mit 35 Personen besetzter Autobus, dessen Führer von einem Unwohlsein befallen die Herrschaft über den Wagen verloren hatte, in einen Graben. Sämtliche Insassen erlitten mehr oder weniger schwere Verletzungen.

Immer Krüger in Schwierigkeiten?



Der schwedische Händelskönig Ivar Krüger hat in letzter Zeit ein wenig unruhig aussehendes Aussehen zu erheblichen Verlusten erlitten, das Verdächte über Schwierigkeiten des Konzerns aufgewacht sind. In den Weltbörsen haben die Krüger-Papiere erhebliche Kursrückgänge erlitten.

Dreimal zerriß er die Hose

zu einem Anzug zu bekommen.

Ein recht eigenartiges Mittel, sich beim Wohlhabenden einen Anzug zu verschaffen, wählte der Wädrige Arbeiter Paul St. an der sich vor dem Schnellgericht Berlin wegen Kaufpreisschwindels und Sachbeschädigung zu verantworten hatte. Vor einigen Tagen wurde er ins Polizeigefängnis eingeliefert, wo er sich seiner schon sehr dürftigen Kleidung

dadurch entledigte, daß er sie zerriß. Im Kammerhof präsentierte er sich dann dem Beamten, die ihm eine Hose und eine Jacke leihen.

Nach seiner Entlassung begab er sich in diesen Sachen zum Wohlhabenden, wo er einen Anzug forderte, der ihm aber verweigert wurde, da das Wohlhabende für ihn nicht zuständig war.

Knapp darauf zerriß er wieder seine Hose, so daß ihm ein Beamter mit einem andern Paar Bekleidungsgegenstände mußte. Damit war er aber durchaus nicht zufrieden. Der Fürsorgerin, mit der er verhandelte, erklärte er rundweg, sich auf der Stelle als Adam zeigen zu wollen, wenn er nicht sofort einen ordentlichen Anzug bekommen würde. Nach mehrmaliger Aufforderung verließ er schließlich das Büro.

Es dauerte aber gar nicht lange, so wurde wieder die Tür aufgerissen

und der Witzsteller schleppte die wieder einmal zerrissenen Sachen den Fürsorgerbeamten zu den Füßen.

Die herbeigerufene Polizei nahm ihn fest, mußte ihn aber wieder mit allen Uniformteilen bekleiden, in denen er dem Schnellgericht vorgeführt wurde.

Das Gericht beurteilte ihn wegen Kaufpreisschwindels und Sachbeschädigung zu einer Gefängnisstrafe von 12 Tagen.

Neue Brandstiftung im Regierungsbezirk Stade.

Am Donnerstag früh brach in der Scheune eines Landwirts in Zuge bei Allenthal Feuer aus. In der Scheune waren zwei Zuchtschweine untergebracht. Der eine konnte sich noch rechtzeitig losreißen, während der andere in den Flammen umkam. Das Gebäude brannte in kurzer Zeit nieder. Ein Inventar und 40 Fuder Heu fielen den Flammen zum Opfer.

Das ist das Gesicht des Krieges der Zukunft.



Polnische Infanterie bei Gasangriffen. Technik und Chemie das sind die Waffen von morgen — hundertmal fürchterlicher als dieser mühsamer Zukunftskrieg als der Krieg von einst.

Lante Minna mit dem ergaunerten Biergeschpann.

Eine abgefeimte Massenbetrügerin zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Frau Marie Ludwig, eine der raffiniertesten Massenbetrügerinnen, stand als vielfach Vorbestrafte am Dienstag wiederum in Moabit (Berlin) vor ihren Richtern. Schon vor Jahren hat sie zahlreiche Hochflurdelin begangen. Ihre Betrügereien wurden dadurch erleichtert, daß sie mit einem lahmen, aber ergaunerten Schimmel-Biergeschpann durch Berlin fuhr. In den letzten Jahren änderte sie aber ihre Methode und erlöste als völlig Fremde bei Personen, meist Jubilaren, denen sie sich mit der berühmten Niederwendung

mit der Begründung, daß es sich um eine unweibliche unheilbare Betrügerin handelte, was sich auch alsbald bestätigte, denn als sie abgeführt wurde, ladete sie über das ganze Gesicht.

Mag Pallenberg wird sich rächen

wenn er mit nur 35 Proz. abgefunden wird. Wie die Berliner Abendblätter aus Wien melden, ist der Schauspieler Max Pallenberg in Wien eingetroffen, um an der Gläubigerversammlung der Anstalt-Bank teilzunehmen. Er und seine Frau Kristi Malanzen haben bei der Bank Erparnisse im Betrage von etwa 227.000 Dollar und gehören somit zu den Hauptgläubigern der Anstalt-Bank. Pallenberg läßt sich mit den angebotenen 35 v. D. nicht abfinden und ist gelommen, mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Bank vorzugehen. So will er Ende Oktober in Wien einen Vortrag halten unter dem Titel „Die Anstalt-Bank, ihre Generaldirektoren und ich“.

Ferner werde er sich ein Theaterstück „Die Anstalt-Bank“ schreiben lassen und schwante noch, ob er darin den Präsidenten Mühlhölzer oder seinen Generaldirektor Ehrenreich spielen soll.

In der Generalversammlung selbst nahm er kein Blatt vor den Mund und nannte die Direktoren der Bank Schwindler, Betrüger und Diebe. Er erwidert für die kommende Zeit seine größte Rolle darin, Rächer der zahllosen Opfer zu sein, die durch die Bankgeuligen in den letzten Jahren um ihr Geld gekommen sind.

Goldsucher auf dem Meeresgrund.



Ein amerikanischer Ingenieur hat dieses eigenartige Fahrzeug gebaut, das im Atlantischen Ozean nach einem Schiff suchen soll, das mit Goldbarren im Werte von mehreren hundert Millionen im vorigen Jahrhundert unterging. Zum Schwimmen sind umgebenen Druck, dem das Fahrzeug am Grund des Meeres ansetzt, ist ein höherer Wasserdruck außerordentlich starke Glasplatten angewendet worden.

Der Waffentransport nach China.

Die Nidmers'-Einkaufsliste richtig. Zu den zahlreichen Setzungsangaben über den Waffentransport des Dampfers „N. C. Nidmers“, der bereiteten in der vorigen Woche von dem Vorkauf, teilt die Nidmers'-Einkaufsliste in Hamburg folgendes mit:

1. Es ist zurichtig, daß der Dampfer „N. C. Nidmers“ in Schanghai beflaggt worden ist. Das Schiff ist viel mehr günstig frei, löst für einen Teil seiner Ladung und wird am Sonntag nach Japan weitergehen. Von der Ladung ist nur das Kriegsgerät von der Zollbehörde unter Polizeischutz genommen worden.
 2. Das Kriegsgerät von deutschen Exporteuren als Vertreter ausländischer Firmen in Hamburg nach der englischen Kolonie Hongkong, nicht nach einem chinesischen Hafen verladen, nachdem es im Durchfuhrbereich durch Deutschland gegangen war. Mit dieser Durchfuhr hatten wir eben wenig etwas zu tun wie mit dem Verkauf der Waffen nach Hongkong. An Fracht haben wir nur die übliche Tarifrückzahl für beratige Maschinerie erhalten.
 3. Das Waffengeschäft selbst und der Transport der Waffen sind zuletzte ein unabherrschbares Geschäft.
 4. Wir sind dem Verlangen der von Deutschland, England und den meisten übrigen Staaten der Welt als legitime Zentralregierung der Republik China anerkannt, in Peking residierenden chinesischen Regierung, das Kriegsgerät nicht nach Hongkong, sondern nach Schanghai zu bringen, damit es nicht in die Hände der völkerverächtlichen illegitimen Kanton-Militärherrscher falle, nach Rücksprache mit dem Auswärtigen Amt erfolgt, und zwar weiß:
 - a) die chinesische Zentralregierung unter Androhung von Repressalien erklärte, sie werde uns in Frage der Durchfuhrhandlung e. Verschärfung mit den Nidmers behandeln, und
 - b) wir die guten politischen und mercantilen Beziehungen Deutschlands mit der Republik China nicht trüben wollten und durften.
- Auf Grund dieser amtlich ermittelten Tatsachen stellen wir fest, daß alle zarische und andere Firma veröffentlichten Berichte und abschlüssigen Kritiken über die mit dem obigen Sachverhalt nicht im Einklang stehenden, unbegründete Angriffe entfallen.

Wie die Nidmers'-Einkaufsliste mitteilt, hat der Dampfer „N. C. Nidmers“, nachdem er einen Teil seiner Ladung in Schanghai gelöst hat, die Weiterfahrt nach Japan angetreten. Von einer Beschlagnahme durch die Kantingregierung kann also nicht die Rede sein.

Blinddarmoperation im 3000 Meter Höhe.

Aus Darmstadt wird berichtet: Die Angehörige der Anstalt, Huber, wurde auf dem 2500 m hohen Schneefernerhause der 2007 m hohen Zugspitze, der höchste Gipfel Deutschlands, plötzlich von einer Blinddarmentzündung befallen. Der Zustand verschlechterte sich zuletzte, so daß Lebensgefahr bestand, wenn nicht sofort eine Operation erfolgte. Sanitätsrat Dr. Wazzerl und Dr. Reiter stellten sich sofort zur Verfügung und nahmen im Schneefernerhause die Operation vor. Am nächsten Tage wurde die Huber mit der Zugspitzbahn zu Tale gebracht.

Ueberfallen und ausgeplündert.

Aus Stockholm wird gemeldet, daß Dr. Axel, ein Mitglied der Zentralasiatischen Expedition Sven Hedin's, ein Telegramm an Sven Hedin sandte, in dem er mitteilt, daß Räuber das Lager der Expedition überfallen und ziemlich alles an Sachen und Instrumenten entwendet. Der Zustand verschlechterte sich zuletzte, so daß Lebensgefahr bestand, wenn nicht sofort eine Operation erfolgte. Sanitätsrat Dr. Wazzerl und Dr. Reiter stellten sich sofort zur Verfügung und nahmen im Schneefernerhause die Operation vor. Am nächsten Tage wurde die Huber mit der Zugspitzbahn zu Tale gebracht.

Schnellfeuer auf Hochzeitsgäste.

In einem Dorfe des Bezirks Gernowitz (Mähren) fand eine Hochzeitsfeier ein tragisches Ende. Die weitgehende Tochter eines reichen Großbauern, das schöne Mädchen der ganzen Gegend, heiratete trotz der Todesdrohungen verschiedener arüdrückgewiesener Bewerber einen jungen Burden. Als nach der kirchlichen Trauung fast ganze Dorf zum Hochzeitsmahl im Hofe der Brauteltern verammelt war und die Feier ihren Höhepunkt erreicht hatte, ertönten zwei der verheirateten Bewerber am Hofe und eröffneten ein Schnellfeuer auf die Hochzeitsgäste. Das Brautpaar, die Brauteltern und einer der Trauzugenen brachen von mehreren Kugeln getroffen, zusammen.

Der heilige Vater glaubt es, das Dorf umgeben zu verlassen, da niemand wagte, ihnen entgegenzutreten. Bei den Eltern der Braut und dem Trauzugenen konnte nur noch der unglücklichen eingetretene Tod schnellgestellt werden. Die junge Ehepaar mußte lebensgefährlich verletzt, ins Krankenhaus übergeführt werden.

Witze.
Fräulein ist nicht.
Der Konkurs ist beantragt.
Der Prokurist schlägt vor:
„Nehmen wir dreißig Prozent.“
Wittl Fräulein:
„Dreißig Prozent? Dreißig Prozent?
Mit meinem Geld wollen Sie den Konkurs spielen?“ P. P.



Mittwoch, den 2. September 1931

Länderspiele des Deutschen Fußball-Bundes.

Mit dem Schweizer Fußball- und Schiedsverband wurde das Turnier das nächste in Deutschland stattfindende Länderspiel...

Spiele um den DFB-Pokal.

Für die Runden um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes, den letzten Spieljahr der Bundes-Pokal- und Reichstafelturniere...

Spiele um die DFB-Meisterschaft.

Mit Spielrunde für die nächstjährigen Meisterschaftsrunden wurde folgende Zeit bestimmt...

Sportfreunde - Borussia.

Der kommende Sonntag bringt mit dem Zusammenstreifen der Sportfreunde Borussia ein der wichtigsten Spiele der Verbandstabelle...

Deutschlands Mannschaft.

Zum Reichstafelturnier-Länderkampf gegen Frankreich.

Auf Grund der gezeigten Leistungen im Länderkampf gegen England, und da andererseits auch einige Mitglieder der bereits...

Jugend- und Handball.

Der erste Spieltag der Verbandstafelturniere liegt noch erkennen, daß sich die Jugend nicht von ihrem Vorkursplatz abbringen lassen wird...

Junioren: Wader 1. gegen Wolf 1.

Wader 1. gegen Wolf 1. war eine sichere Angelegenheit der Blauen. Wader gewann völlig verdient 16:1 (7:0).

Der zweite Sonntag in der 1b- und 2. Klasse

Der zweite Spieltag in den Verbandsspielen forderte die ersten drei Mannschaften in den verschiedenen...

Gruppe A.

Jörgig-Annendorf 1910 3:3. brachte dem Platzbesitzer einen wertvollen Punkt ein. Die Siegerrechte...

Wasser-Regen 1:4.

Die Holfener hatten alle Mühe, die Punkte aus Reichsburg mitzunehmen. Reichsburg enttäuschte ganz...

Eintracht-Walden 2:0 (1:1).

Das hatten die Geiseltaler nicht träumen lassen und dabei war die Eintracht-Gilf ständig tonangebend...

Walden 1:1 gegen Blauweiß 1.

gegen Reichsburg 1:0. Post 1 gegen Blauweiß 1 (Blauweiß nur 8 Mann) 18:0.

gen und dabei noch auf fremdem Gelände in Weuna, das will doch etwas heißen! - Freya lag ständig in Führung...

Gruppe B.

Wt. 5. mußte Wader 1. gegen SGG. 1. mit 2:3 die Punkte an SGG. abtreten. Das Ergebnis für SGG. ergab sich aus einer...

Wt. 6: Gleichen 1.

Wt. 6: Gleichen 1. wurde von Annendorf 1. mit 0:3 abgeben. Wt. 6: Gleichen 1:0 für Annendorf war der...

Wt. 7: Eintracht 1.

Wt. 7: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 7: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 8: Eintracht 1.

Wt. 8: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 8: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 9: Eintracht 1.

Wt. 9: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 9: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 10: Eintracht 1.

Wt. 10: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 10: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 11: Eintracht 1.

Wt. 11: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 11: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 12: Eintracht 1.

Wt. 12: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 12: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 13: Eintracht 1.

Wt. 13: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 13: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 14: Eintracht 1.

Wt. 14: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 14: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 15: Eintracht 1.

Wt. 15: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 15: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 16: Eintracht 1.

Wt. 16: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 16: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Wt. 17: Eintracht 1.

Wt. 17: Eintracht 1. wurde von Walden 1. mit 2:3 abgeben. Wt. 17: Eintracht 1:0 für Walden war der...

Schwiber (97,500), Reulbeil (95,440), Urigo (93,200), Schmidt (91,310).

Wasserschlager-Lag des Gaues 4

im Kreis 3 des Deutschen Schwimmverbandes in Aichersdorf, Halle 02/31.

Zum Abschluß der Sommerwettbewerbe hatte der Gau 4 (Anhalt-Merfeld) seine Schwimmvereine aus Aichersdorf, Zeitz, Dessau, GutsMuths, Halle, Magdeburg, Tannenberg, Tannenberg, Tannenberg...

Sportveranstaltungen für Donnerstag, 3. September.

Grünwald: 1. Baro, Balthage, 2. Oberndorf - Balthage, 3. Balthage, 4. Balthage, 5. Balthage...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Jugendpflege! Bei Anträgen auf Freigabe von Jugendländern...

Aus der Heimat Die ersten Spatenstiche zum Großföhrer Leipzig.

Leipzig. Zum Anfang dieser Woche sind bei Wiederaufbau die ersten Spatenstiche zum Großföhrer Leipzig getan worden.

Raffinierte Tierquälerei.

Aleiniger. In der Nacht zwischen überdrückten Menschen in der Gestalt eines erkrankten Taubens und kranken der Tauben.

Tragödie in einer Fleischerfamilie.

Greis. Eine Familientragödie, die die wirtschaftliche Not unserer Zeit zurückzuführen ist, hat sich hier in der Parkgasse abgespielt.

Untererschlagungen in Gemeindefassungen.

Hambüßer. Die Verfassungen des durch Freitod geendeten Gemeindefreistaters Koffel wurden vorläufig noch nicht zur Kenntnis gebracht.

Zwei Söhne und ein Hof

Roman von Fritz Hermann Glöser (4. Fortsetzung) (Nachdruck verboten).

Karl Forstner lag in einer Ecke vergraben; er merkte kaum, daß es Abend wurde. Das Schicksal war am Fortschritt schon längst zurückgetreten, die blauen Berge hüllten sich in einen feinen Schleier ein.

„Ich will in eine ganz andere Welt und unter ganz andere Menschen!“

Karl Forstner atmete wie befreit auf. Er war froh, daß er sich Befreiung hatte. Und wie die Heimat hinter ihm verankert — die Heimat, die ihm weder Aufgabe noch Entlastung geben konnte, galt kein Einmal einem neuen Ziele.

Die Stange hielt er nun. Sie lag in einem überfluteten, zum wüstenhügeligen, dem von Überfliegen kam. Mit Weib und Kind mit Damsrat und mit Dukenden Paketen waren die Menschen in dem Zuge eingepackert.

„Und wieder Kampfe und eitle der Frau. Nun endlich ist mein Ziel und einem neuen Leben entgegen.“

Unregelmäßigkeiten entdeckt. Der Restbetrag beläuft sich auf mehr als 2000 Mark. Der für die Unregelmäßigkeiten verantwortliche Bürgermeister Otto Wehbart ist von der Aufwandschöffe einstweilen seines Amtes enthoben worden.

Streit um die Waffenammlung Bleil.

300000 Mark Friedenswert — Die herausgeschüttelten Stellen im Testament Die Stadt Zeulenroda macht Erbanprüche geltend.

Zeulenroda. Um die Waffenammlung Bleil, deren Besitzer sich vor einigen Tagen, kurz nach Abschluß der Verkaufsverhandlungen, das Leben genommen hat, wird sich jetzt vorantischendlich ein interessanter Prozeß abspielen.

Ein Gutsbesitzer gibt sich den Flammentod.

Söbzdorf (Altenburg). In der Nacht zum Dienstag entstand bei dem Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Guido Wehlföhr ein Schadenfeuer, wobei das Stallgebäude und die Scheune niederbrannten.

Scheunenbrand.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Drei Familien obdachlos.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

ein Brand aus. Das Feuer wurde nach wehrmündiger Arbeit der Motorpörrige des Amtsbezirks Dietkau gelöscht. Die Arbeit in der Fabrik konnte inzwischen wieder aufgenommen werden.

Falsche Zeugnisaussagen.

Nordhausen. In den letzten Wochen ist in Nordhausen, nach Mitteilung des Polizei-berichts, eine größere Anzahl falscher 10-Mark-Banknoten in den Verkehr gebracht worden.

Wird Mörder bezogen hingerichtet?

Gera. Das Odenrathsch des vom Schwurgericht im Januar wegen Ermordung der Arbeiterin Trampner aus Tanna zum Tode verurteilten Schleifer Erwerblöwen Weich liegt dem Kabinett in Weimar seit einigen Wochen zur Entscheidung vor.

Rabatt auf die Gemeindefassungen.

Braunlage. Der Gemeinderat des Kurortes Braunlage hat den Beschluß gefaßt, bei sofortiger Darzahlung der Rechnungen des Licht- und Wasserwerkes, die vom Staat vorgelegt werden, einen Rabatt von fünf Prozent zu gewähren.

Ein Angeklagter flieht vom Gerichtshof.

Gera. Nach einer längeren Verhandlungspause wurde der 45-jährige Prozeß am Montag fortgesetzt. Es feierte in der Montagssitzung ein Verurteilter gegen den Willen des Gerichts eine Stoffsprobe vor.

Gegen Wundlaufen.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Ein Gutsbesitzer gibt sich den Flammentod.

Söbzdorf (Altenburg). In der Nacht zum Dienstag entstand bei dem Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Guido Wehlföhr ein Schadenfeuer, wobei das Stallgebäude und die Scheune niederbrannten.

Drei Familien obdachlos.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Scheunenbrand.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

men. Beide Familien sind obdachlos geworden.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Greibitzsch. Ein Konfektionshaus und ein danebenliegendes Wohnhaus sind durch ein nachfolgendes Großfeuer völlig zerstört worden.

Mühlberg (Eise). In der Nacht zum Montag brannte die 40 Meter lange Scheune eines Gutsbesitzers in Burgdorf bis auf die Umfassungsmauern nieder.

ein Brand aus. Das Feuer wurde nach wehrmündiger Arbeit der Motorpörrige des Amtsbezirks Dietkau gelöscht. Die Arbeit in der Fabrik konnte inzwischen wieder aufgenommen werden.

Nordhausen. In den letzten Wochen ist in Nordhausen, nach Mitteilung des Polizei-berichts, eine größere Anzahl falscher 10-Mark-Banknoten in den Verkehr gebracht worden.

Gera. Das Odenrathsch des vom Schwurgericht im Januar wegen Ermordung der Arbeiterin Trampner aus Tanna zum Tode verurteilten Schleifer Erwerblöwen Weich liegt dem Kabinett in Weimar seit einigen Wochen zur Entscheidung vor.

Braunlage. Der Gemeinderat des Kurortes Braunlage hat den Beschluß gefaßt, bei sofortiger Darzahlung der Rechnungen des Licht- und Wasserwerkes, die vom Staat vorgelegt werden, einen Rabatt von fünf Prozent zu gewähren.

Gera. Nach einer längeren Verhandlungspause wurde der 45-jährige Prozeß am Montag fortgesetzt. Es feierte in der Montagssitzung ein Verurteilter gegen den Willen des Gerichts eine Stoffsprobe vor.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

Wundlauf. Sonntag nacht brach in der Wobappenaßfabrik von Bremerberg ein Brand aus.

WALHALLA Rastelli

in seiner neuesten Produktion **Football ist Trumpf!**
Danz i Well-Produktion
in bester Vollendung.
Trotz enormer Unkosten vollständige
Freile.

Café Freischütz

Inh. H. Hartung Kl. Ulrichstr. 28
Tägliche
Künstler-Konzert
Strenge reale, saubere Bedienung
Vom Essen das Beste,
dafür bürgt mein Name

Lachbühne

Ab heute tägl. 20 Uhr
Emil Reimers
komische Tanschen
und die weltberühmten
5 Uschakows
Jeden Mittwoh
Sonderabend bis 4 Uhr
Sonntag Nachmittagsvorstellung
3 1/2 Uhr. Bei 50 Pfg. Eintritt volles
Programm
Kinder ohne Begleitung Erwachsener
kein Zutritt

Kaffeehaus Binder

Rannischer Platz
Jeden Dienstag, Mittwoch,
Freitag und Sonntag
5-Uhr-Tanz-Tee
Abends: Gesellschaftstanz!

Café Freischütz

Donnerstag 4 Uhr

Kurhaus Bad Wittkind

Donnerstag, den 3. September, *7 Uhr
Frühkonzert
Nachmittags 4 Uhr
Tanz im Freien
Litz. Hermann Behr - Bei ungünstigem
Wetter im Saal - Eintritt frei!

Stadtmühle Altleben A.-G.

Altleben a. Saale.
Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden
hierzu zu dem am
Freitag, dem 26. September 1931,
nachmittags 2 Uhr,
im Hotel „Stadt Hamburg“, Halle a. S.,
Bathhausgebäude,
abends 7 Uhr,
Generalversammlung
eingeladen.

Generalversammlung

Zusatzordnung:

1. Fortsetzung der Bilanz der Gewinn- und Verlustrechnung, Genehmigung derselben und Befreiung der Bilanz über die Beteiligung des Gewinners für das Geschäftsjahr 1930/31.
2. Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand.
3. Stellen zum Aufsichtsrat.
4. Befreiung über Kündigung der §§ 14 und 27 der Satzungen.
5. Die Forderung der Aktionäre über die in § 17 der Satzung bestimmten Hinterlegungsscheine bis zum 22. September 1931, nachmittags 2 Uhr, zu erfüllen, entgegen der Gesellschaftsliste in Altleben a. S. oder a) der Sanctionierten Aktien-Anhalt, Wittgensteinsche, Halle a. S., oder deren Vertreter;
- b) der Darmstädter u. Nationalbank, Romanbühnenstraße auf Aktien, Altleben a. S.;
- c) der Commerz- und Privat-Bank, Wittgensteinsche, Halle a. S.;
- d) der Reichsbank für Altleben, Saaleufer, Otto, Fleming & Co., Romanbühnenstraße auf Aktien, Altleben a. S.;
- e) der Ba. Gumpel & Samson, Bernauer Str. 11, Altleben a. S., den 22. August 1931.

Dr. W. Sähne, Vorsteher.

ESU - Stahl-Betten

Schlafzimmer
Eisenbetten
Fenster, Balkenbänke, Chaiselongen, etc. jeden Teil
abzugeben. Katalog gratis. Schreibschloßerstraße 10/11a

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Im weißen Rössl.
Altes Theater in Leipzig.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Dr. Raune & Berleth.
Neues Operntheater in Leipzig.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Die schöne Helena.
Stadt-Theater in Erfurt.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Die Dorfjünglinge.

20. Spielungstag 1. September 1931

En der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 400 Mk. gezogen

2 Gewinne je 5000 Mk.	267.826
2 Gewinne je 3000 Mk.	19.289
42346	105029
147594	170447
179647	196880
279640	309203

30. Spielungstag 2. September 1931

2 Gewinne je 5000 Mk.	257.826
2 Gewinne je 3000 Mk.	19.289
42346	105029
147594	170447
179647	196880
279640	309203

Besuch Steroidharz

und seine
Sosetalspore

AUSKUNFT durch
VERKEHRSVERBAND

Bausparer der Gemeinschaft der Freunde Ortsgruppe Halle (Saale)

Freitag, den 4. September 20 Uhr, im Saal von Brunnerts Holläger, Halle, Lindenstraße 78

Oeffentl. Zusammenkunft

Freitag, den 4. September 20 Uhr, im Saal von Brunnerts Holläger, Halle, Lindenstraße 78

Bausparer der Gemeinschaft der Freunde

Freitag, den 4. September 20 Uhr, im Saal von Brunnerts Holläger, Halle, Lindenstraße 78

Am Riebeckplatz

Die gestrige Premiere war ein einziger rauschender Erfolg!

Der Potsdamer Frenzel-Prozess

der die Gemüter in einem noch nicht dagewesenen Maße erregte und dessen Revision sich vor dem Reichsgericht schwebt, gab zum Teil das aktuelle Motiv zu diesem Ton- und Sprechfilm.

Die Sache August Schultze

Der aufsehenerregende Silten-Ton- und Sprechfilm
Oeffentlichkeit ausgeschlossen!

Kinder vor Gericht

In den Hauptrollen:
Karia Bartheel - Paul Otto
N. Spielmann - Lily Molnar
Henry Pless - Walter Steinbach

Die Presse hat gesagt:

Ein wertvoller Film, der ein Thema zur Diskussion stellt, das letzten Endes jeden angeht. Ein Werk, das für eine gute Sache wirbt, der unser Herz und unsere Gedanken mehr als bisher gehören sollten.

Nierzu der ausgezeichnete bunte Filmteil.

Auf der Bühne:
(Ab morgen)

Pa Loma

Die große Tauben-Dressur-Attraktion.

Schauburg

Morgen Donnerstag, nachm. 4 Uhr
Erstaufführung des Super-Tonfilms
der deutschen Fox-Film-A.-G.
der an Monumentalität und Massenzügen alles bisher Gesehene in den Schichten stellt
(Schauspiel, das jemals auf ein Filmband gebannt wurde)

„Die große Fahrt“

Dieser Abenteuer-Ton-Großfilm in deutscher Sprache aus den faszinierenden Urwäldern des Amazonas ist ein großes Dokument aus der Geschichte der Menschheit.

„... und das ist die Hauptsache“

(Eine Ballnacht)

Ursula Grabley

der neue Tonfilmstar von den Reinhard-Bühnen

Harry Liedtke - Nora Gregor

Autto Wallburg - Jacob Tiedtke

Wieder ein ausgezeichnetes gutes Beiprogramm und die hochaktuelle tönende Wochenschau

Werktag: 4.00 bis 8.15.
Sonntags ab 3 Uhr.

Große Ulrichstr. 51

Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Aha, endlich mal etwas anderes!

Ein neues Meisterwerk des bekannten Erfolgsregisseurs Joe May, hergestellt von dem gleichen technischen Staff, der schon den großen Erfolgstitel „Ihre Majestät die Lieber“ betreute.

„... und das ist die Hauptsache“

(Eine Ballnacht)

Ursula Grabley

der neue Tonfilmstar von den Reinhard-Bühnen

Harry Liedtke - Nora Gregor

Autto Wallburg - Jacob Tiedtke

Wieder ein ausgezeichnetes gutes Beiprogramm und die hochaktuelle tönende Wochenschau

Werktag: 4.00 bis 8.15.
Sonntags ab 3 Uhr.

Weinberg Terrassen

Regelm. Donnerst. u. Freit. nachm.
20-20 1/2 Uhr.
Im weißen Rössl.
Altes Theater in Leipzig.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Dr. Raune & Berleth.
Neues Operntheater in Leipzig.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Die schöne Helena.
Stadt-Theater in Erfurt.
Donnerst., 3. Sept., 20-20 1/2 Uhr.
Die Dorfjünglinge.

H. Schnee Nachr.

Gr. Etelstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Stumpfwaren
Zerfahrene

Kundfunk am Donnerstag

Leipzig
Wellenlänge 293,3 Meter.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel

in Radiohaus Moritzwinger 15 am Franckenpl., Tel. 21849

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achtel

in Radiohaus Moritzwinger 15 am Franckenpl., Tel. 21849

Reinhold Terrassen

Noch immer der größte Betrieb.
Heute Mittwoch, morgen Donnerstag.
Tanztee-Tanzabend

Stuppoltern

Sofa 12 Stk., Gatteltonne 8 Stk., Bierkasten 7 Stk., Wollkoffer, Reanfert. billig.

Anzeigen haben Erfolg!

Ohne Diät

bis ich in kurzer Zeit 20 Pfd. leichter geworden durch ein Mittel, welches ich jed. gern kosten lasse.
Frau Karla Wast, Elmhorn 18 B.

Ohne Diät

bis ich in kurzer Zeit 20 Pfd. leichter geworden durch ein Mittel, welches ich jed. gern kosten lasse.
Frau Karla Wast, Elmhorn 18 B.

Café Bauer

ROTER SALON
Donnerstag und Freitag:
4-Uhr-Tanztee und abends Tanz

Markt 24

Eisleben
Kunigunde Buchhandlung
Infl. W. Franke
Annahme von Anzeigen u. Zeitungsbestellungen für die
Saale-Zeitung

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

Königswusterhausen

Wellenlänge 1635 Meter.

Blumenohl, Sellerie und ungebede Scheds.

Der dem holländischen Schiffenerichter hatte sich der holländische Sch. aus Selbst wegen Verzug zu verantrauen. Sch. hand mit einer holländischen Gemüseerzeugung in Verhinderung, der er für einen größeren Posten Blumenohl und Apfelsinen einen Sched über 219,45 RM, und eine Summe in der gab. Als er die einzigen Tagen an die holländische Firma einen Posten Sellerie lieferte, für den er 60 RM. erhalten sollte, fragte ihn der Blumenohlführer, ob der andere Sched denn auch in Erfüllung gese. Als Sch. dies bejahte, wurden ihm keine 90 RM. ausbezahlt, und er zog bedrückt ab.

Nun wäre alles gut gegangen, wenn nicht im nächsten Tage von der Bank der Sellerie gekommen wäre, daß für den Sched über 219,45 RM. keine Zahlung vorhanden sei.

Der Gemüsehändler schrieb an Sch. einen Brief, in dem er ihn aufforderte, für Zahlung des Scheds zu sorgen. Sch. reagierte nicht auf diesen Brief. Er entschloß sich, den Verkäufer damit, daß es zu spät gewesen sei, daß er die Hälfte der empfangenen Waren in bar und die Hälfte in einem vorbestimmten Sched beschle.

Die Zahlung für den Sched habe er meistens aus dem Erlös der Waren beschafft. Diesmal habe er aber den Blumenohl nicht loswerden können, weil er verdorben gewesen sei. Da Sch. auf die ausdrückliche Frage, ob der Sched in Ordnung gese, mit „ja“ geantwortet habe, sah der Verkäufer seine Handlungsweise eine widerrechtliche Verrechnung und verzweifte ihn, obwohl er schon wegen Verzug vorbestimmt ist, unter Zurückhaltung mit dem Verkäufer — den Posten Sellerie hatte er für andere Rechnung verkauft — zu einer Geldstrafe von 70 RM. an Stelle einer sich verzweirten Geldstrafe von sieben Tagen.

Heute abend

12-Jahrfeier der Stahlhelmgründung

Stahlklubbräueri 8 Mr Hauptmann Jüttner spricht

Die „Burg“ auf der Messe.

Die diesjährige Herbstmesse ist ein harter Prüfstein. Jetzt zeigt es sich, wer den nachdringlichen Ansprüchen des laufenden Publikums gerecht wird, wer durch Quantität wirklich zu überzeugen vermag.

Alle kann stolz sein: Die Kunstgewerbeausstellung Burg Giebichenstein hat die Präsenz zu bezeichnen. Das ist in Anbetracht der besonderen Verhältnisse, mit denen das Kunstgewerbe auf der diesjährigen Herbstmesse zu rechnen hat, besonders erfreulich. Nicht nur der alte Kundenstamm hat sich eingependelt und sich für das Winterangebot eingestellt. Es konnten auch neue Beziehungen mit dem Publikum und Ausland eingeknüpft werden. So war der gefällige Erfolg aufzufassen.

Allgemein sind die neuen Erzeugnisse viel bewundert worden, und maßgebende Persönlichkeiten haben sich in der anerkennenden Weise ausgesprochen. Neben den hervorragenden Metall- und Emailgegenständen fanden die neuen Stoffe, Veredelungsstoffe und die Spielmodelle — das neueste Spielzeug auf der diesjährigen Herbstmesse — den besten Erfolg. Die in der Ausstellung gezeigten Modelle sind die besten, die die Kunstgewerbeausstellung der „Burg“ einen besonderen Erfolg errungen.

Die Hallische Volksbühne im neuen Spieljahr.

Die Hallische Volksbühne wird auch in ihrem neuen 12. Spieljahr in jedem Monat eine Pflichterfüllung geben. Der neue Spielplan bringt entsprechend der neun Monate verlaufenden Spielzeit als Pflichterfüllung im Stadttheater neun Werke, und zwar fünf Dornröschen, die lustigen Weiber von Windsor, Der Barbier von Sevilla, Spiel oder Ernst, Hoffmanns Erzählungen, Ringelreiter und Der Weibler als Frau. Ferner folgende Hauptstücke: „Der Hausmann von Cadenay“, „Frau“, „Rosa Lear“ und noch ein zu bestimmendes Werk. Die neue Veranordnung, wonach jedes Mitglied zu jeder zweiten Vorstellung des neuen Spieljahres eingeladen wird, ist ein sehr wichtiger Schritt, um die Mitglieder der gesamten 8. Ringe für die Mittelrolle auszuwählen werden, so daß die Mitglieder in der 8. Gruppe bestmöglichst vertreten sind.

Im Stadttheater werden im kommenden Spieljahr sechs archaische heitere Werke aufgeführt und zwar „Milmann“, „Diebelei“, „Das Glas Wasser“, „Candrar als Kreisler“, „Der tolle Zwerg“ und ein noch zu bestimmendes Werk. Die Hauptrollenstellungen, die auch allein besetzt werden können, erfreuen sich einer großen Beliebtheit und bilden eine wirksame Ergänzung der Stadttheatertruppe.

Die Hallische Jugendbühne, die ihr 4. Spieljahr beginnt, vereint in der vorliegenden Jahre über 900 Jugendliche zu ihren Veranstaltungen. Regelmäßig fanden auch die offenen Stammbände, die auch im neuen Spieljahr beibehalten werden sollen.

Im kommenden Jahre finden die Städtischen Sinfonieconcerte, nicht im Stadtheater, für die Konzerte (Hauptauführung) ist ein Annehmen mit sehr vielen Gästen für die Mitglieder eröffnet. Weitere Veranstaltungen haben die Mitglieder über die großen Konzerte, die im Herbst im Stadtheater, sowie zu den Vorführungen von Kulturfilmen und zahlreichen anderen künstlerischen Veranstaltungen.

Fleischerhandwerk berät Hofflandsaktionen.

Schlechte Verwertung für die Felle. — Die Hausfrau muß das Fett wieder schätzen lernen. — Aufbruchschäden und ihre Entschädigung.

Am Montag hielt die Fleischer-Zwangsinnung zu Halle eine außerordentliche Generalversammlung ab, die gut besucht war.

Dermeister Mangold begrüßte die Versammelten und gab sodann einen Überblick über die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Zeit sei ernst, was der Winter bringen wird, könne man nicht wissen, die zunehmende Arbeitslosigkeit stelle uns vor schwere Aufgaben.

Dermeister Mangold sprach über die Wirtschaftssituation, die sich in der Wirtschaftspolitik der Felle ergibt, die die heutige Wirtschaftslage und führte u. a. aus, daß die Verluste unserer Wirtschaftslage bis zum Jahre 1918 zurückzuführen. Man habe bisher leider nicht so gehandelt, wie es dem vorletzten Winter entsprechend notwendig gewesen wäre; so seien u. a. die öffentlichen Ausgaben von 8 Milliarden in der Vorjahreszeit auf 28 Milliarden im Jahre 1918 gestiegen. Die Wirtschaftslage sei deshalb so schlecht, wie sie heute ist, wurde die Wirtschaftsförderungsmittel nicht so rechtzeitig in den Wirtschaftskreislauf zu bringen und zum Überhandnehmen der Arbeitslosigkeit in Deutschland führen. Nicht etwa 100 Millionen, sondern Milliarden müßten jährlich eingesetzt werden, die insofern möglich sei, führte der Referent an Beispielen aus und betonte u. a., daß durch eine großzügige Verwaltungsreform Umwendungen getroffen werden müßten. Es ging nicht an, daß die Ausgaben der Reichsinnungen jährlich 870 Millionen betragen.

In letzter Zeit beschäftigte man sich auch mit dem Plane, die Hauszinssteuer in Staatshypotheken oder Renten umzuwandeln, um so einen Aufschwung zu erhalten. Man müße hier an der Wurzel fassen.

Sodann äußerte sich Generaldirektor Motter bezüglich der Lage des Fleischerhandwerks, insbesondere über die Verwertung des tierischen Fetts und der Nebenprodukte des Schlachttiers. Der jetzige Zustand

eine Verwertung des gerähten Fetts der Säute und Helle, insbesondere der Ratsfelle und schweren Ratsfelle, ist unmöglich.

Alle Preise seien weit unter die Friedenspreise gesunken, Absatzmöglichkeiten seien überaus gering. Man müsse endlich das übersehen, die Wirtschaftslage sei so schlecht, daß die deutsche Bauwirtschaft u. a. wieder die Hilfe des deutschen Volkes erkennen.

Die schweren Krisenlage hat auch das Fleischerhandwerk heimgesucht; alle ansehnliche Firmen haben ihre Scherer geschlossen.

Man kann mit Genehmigung feststellen, daß es

der Gewerbe- und Handelsbank möglichst gemein sei, allen an die gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, so daß insbesondere in der Fleischverarbeitung ein festes Unterbrechung eingetreten ist.

Daß der Gewerbe- und Handelsbank dies möglich war, ist nur auf ihr Fundament als ausgeprobenes Handwerkeramt und darauf

Der provincial-fälische Städtebund über die Not der mitteldeutschen Gemeinden.

Der provincial-fälische Städtebund hatte seine Mitglieder zu einer Hauptversammlung in der Provinzialstadt Halle eingeladen, die so zahlreich besucht war, wie wohl kaum zuvor je eine Tagung dieser Art. Die Städte und größeren Gemeinden waren bis auf eine vertreten. Nachdem der Bundespräsident des Reichsstädtebundes, Oberbürgermeister Dr. Helian (Eilenburg), einen Rückblick auf die Gemeinden und die Schritte der Spitzenverbände gegeben hatte, hielt der gefällige führende Präsident Dr. Paezel (Weitzel) ein Referat über die Sparmaßnahmen des Städtebundes und die Sparverpflichtung, die vom Standpunkt der kleinen und mittleren Gemeinden der Vorstand am Sonntag an die maßgebenden Stellen gerichtet hatte.

Die Sachsituation der kleinen Städte sei bereits fast reiflich durchgeföhrt, so daß ohne Reichs- und Landeshilfe eine Verbesserung unmöglich sei. Die Wirtschaftslage übergegangen ist, die wirtschaftliche Lage der kleinen Städte sei insofern aufgegeben und die Reichsaufhilfe vollständig überwiegen werden. Die Wirtschaftslage stelle der Weitzer in seiner Ausführlichkeit, wobei er die ungründete Lage gegen die Gemeindegemeinschaft zurückführte.

Eine reze Ausdrücke schloß sich an.

C. A. Kiebschlag.

Rinder vor Gericht.

Der Spielplan in diesem Film liegt der den meisten noch in Erinnerung stehende Frensel-Prozess zugrunde. Was ist von den Auslagen Zurechnung vor Gericht zu halten? lautet das Thema. Und man erzählt, daß sich das, kindliche Gerechtigkeit und das Gefühl,

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Kaufgehilf.

Da probuzieren sich zunächst die drei Felle in einem tatsächlichen sensationellen Protokoll-Spiel. So geschah durch die Luft zu werden, das scheint für zwei von ihnen Rindfleisch zu sein, während der dritte als dieser Wanda zu werden. Die Felle wurden in der Wanda zu werden. Die Felle wurden in der Wanda zu werden.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Ergebnis der Verhandlung.

Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt. Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt. Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt.

Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt. Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt. Die Verhandlung über die Felle wurde in der Halle zu ihrem Ende geführt.

Das große Los gezogen.

Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen. Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen.

Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen. Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen. Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen.

Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen. Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen. Die Berliner Wäcker wurden am Dienstagmittag bei der Ziehung der Preußischen Staatslotterie gezogen.

Überreinsnachrichten.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen. Stadtschau Halle. Alle Kameraden und Freunde sind hiermit zur heutigen Gründungs- und Zammensitzung in der „Stadtschau“ eingeladen.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis. Die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden und der Stadttheaterdirektion vollzog sich in vollkommenem Einverständnis.

Das Messgeschäft flaut zu schnell ab.

Beipzig. Der Verlauf des Messe-Dienstags gibt keine Veranlassung, die Charakterisierung der diesjährigen Herbstmesse als eine ruhige Messe irgendwie zu ändern. Der Zwang zum Sparen hat viele Messebesucher veranlaßt, schon Dienstag-Abend nach Hause zu fahren, und es wird vielfach die Frage aufgeworfen, ob es überhaupt einen Zweck habe, den schon kurzen Zeitraum von fünf Tagen für die Herbstmesse aufrechtzuerhalten.

Der Verlauf der diesjährigen Herbstmesse wird die Zahl derjenigen Firmen wesentlich erweitern haben, die Gegner der Herbstmesse sind. Vieles hat hierzu beigetragen, daß eine größere Anzahl von sonst regelmäßig auf der Messe erscheinenden Einzelnern weiter entfernt gelegenen Gegenden angeschlossen sind.

Ein nicht geringer Teil Aussteller dieser Branche erklärt, das bisher schon auf der früheren Messe sehr schlechte Geschäft sei diesmal nach der negativen Seite hin noch wesentlich übertrieben.

In den Einfuhrzweigen, insbesondere aus dem Ausland, hat man darüber, daß diese Zuzufuhr allzu sehr ausgetrocknet wurde, mehrere Äußerungen in dem Sinne gemacht, daß die früheren Monate ein gewisses Maß an Zuzufuhr zu erwarten sei.

In der Maschinenbranche war das Geschäft an den ersten beiden Tagen verhältnismäßig günstig, am dritten Tage jedoch fast völlig abgeklungen.

In der Branche der Metallwaren, Haus- und Küchengeräte nahmen die bisherigen Aufträge vielfach nur ein Ausmaß von 50% im Vergleich zu den entsprechenden Monaten im Vorjahr. Papierwaren, Glas und Keramik fliegen sehr vorzüglich ab, weil diese Waren leichter vertriebsfähig sind als der Rest.

Die Messe für Bau-, Haus- und Betriebsbedarf verläuft weiterhin bei mittelmäßigem Besuch recht ruhig.

Aus dem I. G. Farben-Konzern. Ueber die Ergebnisse der zum Konzern der I. G. Farbenindustrie gehörenden Unternehmungen des Braunkohlenbergbaus liegen außer den am Dienstag mitgeteilten jetzt die folgenden Vorzüge vor:

Deutsche Grube bei Bitterfeld I. G. 8 (I. B. 12) Proa. Grube Anstalt bei Bitterfeld I. G. 4 (I. B. 10) Proa.

Gewerkschaft Lannenberg, Braunkohlengrube Eta G. m. b. H., Braunkohlenerz Zermine G. m. b. H. schließen mit einem Verlust ab.

Gewerkschaft Elbe II hat einen geringen Gewinn von 33 000 M. vorgezogen.

168 Mill. Mt. Zulu-Rückgang der deutschen Einfuhr.

Nachdem bereits im Monat Juni die Gesamtsumme der Spareinlagen bei den Sparkassen des Deutschen Reiches von 11 228,8 auf 11 072,8 Mill. Mt. zurückgegangen waren, hat sich im Monat Juli infolge der anhaltenden Krise eine weitere Verminderung der Gesamteinlagen auf 10 906 Mill. Mt. ergeben, wobei zu berücksichtigen ist, daß in der letzten Monatshälfte naturgemäß das Geschäft durch die Bestimmungen der Notenverordnungen eingesenkt war.

Ammebin bilden die Geschäftsergebnisse mit 484,5 Mill. Mt. gegenüber dem Vormonat um 95,3 Mill. Mt. sinkend, während die Auszahlungen mit 702,2 Mill. Mt. gegenüber dem Vormonat eine Erhöhung um 20,2 und gegenüber dem Berichtsmonat 1930 um 167 Mill. Mt. erfahren. Bei den Geschäftsergebnissen des Berichtsmontats ist zu berücksichtigen, daß darin 10,2 Mill. Mt. Zinsaufschriften enthalten sind. Damit ist die Gesamtsumme der Spareinlagen auf 10 906 Mill. Mt. gesunken.

dem Vormonat eine Erhöhung um 20,2 und gegenüber dem Berichtsmonat 1930 um 167 Mill. Mt. erfahren. Bei den Geschäftsergebnissen des Berichtsmontats ist zu berücksichtigen, daß darin 10,2 Mill. Mt. Zinsaufschriften enthalten sind. Damit ist die Gesamtsumme der Spareinlagen auf 10 906 Mill. Mt. gesunken.

Reichsbankdiskont 8 Prozent, Lombard 10 Prozent. Präsident Luther begründet die Herabsetzung.

Die Reichsbank hat mit Wirkung ab Mittwoch, dem 2. September, den Diskontsatz auf 10 auf 8 Proz. und den Lombardsatz auf 12 auf 10 Proz. herabgesetzt.

In der Sitzung des Zentralauschusses begründete der Vorsitzende, Reichsbankpräsident Dr. Luther, die Herabsetzung des Reichsbankdiskonts von 10 auf 8 Proz. und des Lombardsatzes von 12 auf 10 Proz. u. a. wie folgt:

Die reichsbankmäßige Durchführung des Anfangs August d. J. wieder aufgenommenen vollen Zahlensatz- und Bankfortschritts hatte es der Reichsbank ermöglicht, ihren Diskontsatz vom 12. August d. J. ab von 15 auf 10 Proz. und den Lombardsatz in zwei Etappen von 20 Prozent bis auf 12 Prozent zu ermäßigen.

Eine weitere Senkung des Diskontsatzes war schon damals in Aussicht genommen für den Fall einer befriedigenden Weiterentwicklung der allgemeinen Lage. Inzwischen ist eine gewisse Klärung eingetreten, wobei auf die im Besonderen verbundenen Ursachen über die weitere Gestaltung der in Zukunft noch vorzuhaltenden Auslandsbeziehungen, deren fernerer Ausmaß freilich noch unklar, hingewiesen ist.

Der Verlauf der Reichsbank hat sich im Laufe des Monats August im Sinne fortschreitender Klärung entwickelt. Schon heute ist erkennbar, daß die Umlaufverhältnisse der Bank, deren genaue Ziffern im Augenblick noch nicht vorliegen, sich in durchaus gemäßigten Grenzen gehalten hat.

Insbesondere überschreitet der Notenumlauf mit etwa 4380 Mill. in keiner Weise das Maß. Die Deckung der Noten durch Gold und bedienungsfähige Devisen wird etwa 39,3 Proz. betragen gegenüber 31,1 Proz. Ende Juli. Inwieweit diese Verhältnisse der Lage glaubt das Reichsbankdirektorium, die für die Wirtschaft nach wie vor außerordentlich drückenden Zinslasten durch eine Senkung des Diskonts auf 8 Proz. und des Lombardsatzes auf 10 Proz. erleichtern zu sollen.

39,3 Prozent Golddeckung. Nach dem Hinweis der Reichsbank vom 31. August beträgt die Deckung der Noten durch Gold und bedienungsfähige Devisen 39,3 Prozent gegen 41,5 Prozent in der Vorwoche.

Keine Binnenwährung. Die Leipziger Industrie- und Handelskammer teilt mit: Die Leipziger Neuesten Nachrichten berichten in Nr. 242 vom 31. August d. J., daß in der Reichsregierung im Zusammenhang mit der Frage des Umlaufes der Reichsbanknoten ein ernstes Bedenken besteht, daß es durch eine neue Binnenwährung zu schaffen, da die Industrie- und Handelskammer Leipzig aus mehreren Erfahrungen weiß, welche Nachteile durch die nichtgültigen angekauften Pläne zur Schaffung einer neuen Währung in Wirtschaftskreisen hervorgerufen worden ist, hat sie sofort in Berlin Erhebungen einleiten lassen.

Es kann festgestellt werden, daß das Projekt der Schaffung einer sogenannten Binnenwährung in den verantwortlichen Regierungskreisen keinerlei Anklang findet, so daß die Währungsfrage ungelöst ist, es könne die deutsche Währung zum Gegenstand wissenschaftlicher Experimente gemacht werden.

Der Zusammenbruch der Vereinten Eisenhandlungen I. G. in Osnabrück stellt sich jetzt als weit schwerwiegender heraus, als man bisher annahm. In der Sitzung von etwa 900 Gläubigern befindlichen Versammlung am Montagvormittag, die sich bis in die Abendstunden hinaus, wurde von dem vorläufigen Gläubigerausschuß ein Antrag für die letzten Gesellschaften vorgelegt, es handelt sich um eine Aktiengesellschaft und eine G. m. b. H., die ineinander verflochten sind und zwischen denen, sowie zwischen zwei anderen Firmen ein unentworfenes Netz von Abhängigkeiten vorliegt. Für die Aktiengesellschaft sind bei 45 Firmen von 1,4 Mill. M. Gesamtsumme von 43,5 Mill. M. auszuweisen, für die G. m. b. H. Aktien in Höhe von 0,5 Mill. M. und Forderungen von 0,5 Mill. M. Es stellt sich jetzt heraus, daß die G. m. b. H. schon 1928 vollständig gewiesen ist und eigentlich schon damals ihre Zahlungsverpflichtungen hätte eingeleistet müssen. Sittlich stehen ist dann im Jahre 1930 die Aktiengesellschaft gerettet worden, und zwar zu dem Zweck, mit dem Aktio von 50 Proz. auf 100 Proz. der

Summe der deutschen Spareinlagen auf den Stand von etwa Mitte Januar d. J. zurückgegangen. — Die Depotsätze (Giro- und Kontoforrenteinlagen) haben weiter abgenommen. Sie stellten sich Ende Juli auf 1270,1 Mill. Mt. gegenüber 1855,9 Mill. Mt.

26 und wann weitergehende Ermäßigungen zu verhoffen sein werden, bleibt von der künftigen Entwicklung des Kredits und Devisenmarktes abhängig.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

Der Reichsbankpräsident gab ferner der Veranlassung von Kenntnis, daß die unter dem Zwange der Verhältnisse im Juni angeordneten und im Juli weiter verhängten restriktiven Maßnahmen dem seit der Wiederaufnahme des vollen Zahlensatzes eingetretenen Verengungs aufzuheben werden konnten, und daß die Reichsbank freilich ist, ihre wiedereröffnete Kreditverleihung zunächst wieder Wirtschaftskreisen zugute kommen zu lassen.

geteilt worden. Schon gleich nach Ausbruch des Konflikts, als Depotinhaber sich nach ihren Depots erkundigten, erwiderte sie, daß die Depots zum Teil angegriffen waren. Sie waren an andere Banken weitergegeben worden. Im einzelnen können hierzu Angaben nicht gemacht werden, wie ja auch ein Status noch nicht ermittelt werden kann, da die Mitschlepperarbeiten nicht im Ganzen sind.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Berliner Produktentwertung. Berlin, den 1. September. Das Interesse der Käufer hat am Getreidemarkt für alle Artikel sehr nachgelassen. Das Angebot ist für Weizen, Gerste und Hafer besonders reichlich. Die Qualitäten sind weiter entwertet. Die Preise haben nach Verzicht auf Roggen begehrt bei meist bescheidenen Qualitäten stark nachgelassen, erwidert sich, daß die neuen Erhebungen schließt. Weizen wurde gefragt. Am Weizenmarkt herrscht Stille.

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Wochenzeitung. Das Blatt kostet 6 Pf., die Lieferfrist 30 Pf. Wenn über 10 Anzeigen bestellt sind, so wird die Anzeigenzeitung für 50 Pf. abgegeben und für die Bezahlung befreit. Die "Kleine Anzeigen" werden nach unten abwärts abgedruckt. Der Druckpreis der Anzeigen ist nach unten abwärts abgedruckt. Die Anzeigen werden nach unten abwärts abgedruckt. Die Anzeigen werden nach unten abwärts abgedruckt.

Offene Stellen

Herrn auch Damen als Alleinverreter

bei im Verkauf von (blondem) Kreisel f. bei, einfarbig, Modem, Str. 6, h. 500. u. h. 1000. Teilzeit, gel. Kur geeignete Straße, wof. freib. unt. 8. 500 an Ann.-Exp. Wilhelm Wilkens, Hamburg 1.

Kaufmännischer Lehrling

Zum 1. Oktober stellen wir einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling ein. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisbescheinigung erbeten.

Alpers & Bohme

Glasschneiderei-Gesellschaft
Mittelstraße 2

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, bei angehenden Versicherungs-Gesellschaft zum 1. Okt. gesucht. Bewerbungen unter 2 u. 3. 100 an Ann.-Exp. 15. Sept. gesucht. Reichardtswerben 6, Weichenfels, Ost. 31.

Grütlein

berief in Büro- und Angestellten, Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Widwen

mit etw. Raten für ein Haus, 15. Sept. gesucht. Reichardtswerben 6, Weichenfels, Ost. 31.

Dienstmädchen

von 17 bis 19 J., welches auch mitkochen kann, sucht. Reichardtswerben 6, Weichenfels, Ost. 31.

Ausbehalterin

f. Arbeiter u. Arbeiterinnen, Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Junges Mädchen

17 Jahre, f. Hausarbeit in Landstadt gesucht. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Ord. Mädchen

nicht unter 15 J., f. Hausarbeit in Landstadt gesucht. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Grütlein

mit, Wohnung in Haus, f. Hausarbeit in Landstadt gesucht. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen

das mitkochen kann, für die Handarbeit, f. 1. Oktober gesucht. Reichardtswerben 6, Weichenfels, Ost. 31.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Wichtig!

Großzimmerräume

Wer braucht eine Grobzimmerhilfe?
Off. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Jüngere Stenotypistin

und Kontoristin sucht, auf größeren Gehalt.
in der Umgegend v. Halle. Offert. unt. 8. 7321 an die Exp. d. Ztg.

Wirtschafterin oder Wammler

30 J., sucht Stellung 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.
Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Junges Mädchen

von Lande, 19 J., sucht Anstellung als Stubenmädchen, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Junges Mädchen

19 Jahre alt, sucht Stellung in bestem Haushalt.
Seria Grotz, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Junges Mädchen

16 Jahre, f. Hausarbeit in Landstadt gesucht. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Grütlein

mit, Wohnung in Haus, f. Hausarbeit in Landstadt gesucht. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Handarbeiter

findet Aufnahme bei Holzhandlung in Gesehäftshaus, wof. 400 Mark Zinsen geleistet werden kann. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Ganz besondere preiswerte Speisezimmer

in verschiedenen Holzarten, wof. die Nachbauer die besten sind.
80. 825. 630. 570. 49
395 Mk.
Gebr. Jungblut
Halle (Saale)
Möbelhaus

Großer Laden

zu vermieten (obere Leipziger Str.). Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Büro oder Wohnung

loftort zu vermieten. Wohnung jederart. Wohnung im Unterholz.

7-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-3-Wohnung

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Mietgesuche

Laden

untere Leipziger Straße von alterer Firma gesucht. Angebote mit Preis unter 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Hausmannswohnung

in herrschaftl. Hause. Offert. unt. 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

3-Zimmer

mit allem Zubehör und großem Garten. f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Grundstücksmarkt

Landhaus

(früheres Dreifachhaus) mit reichlichem Nebengelände, großem Obst-, Gemüse- und parkartig angelegtem Garten (Größe des Gartens ca. 17 Morgen), eigenem Waldgrund an ca. 100 Morgen großem See zum Verkauf.
Das Objekt eignet sich auch hervorragend für die Einrichtung eines Sommerhauses. Erhältliche Kellerräume mit entzückender Gartenerläuterung. Näheres unter 10. 13300 an die Exp. d. Ztg.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.

Wohnhaus

in guter Lage, für 1 bis 2 Familien, in herrlicher Lage (Ludwigstr.) mit großem Garten, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden. Erna Neumann, f. 1. 15. Sept. ent. hat. Eine Jungfrau vorhanden.